

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppereln

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1. Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 Pfg.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 8.

Sonntag, den 16. April 1933.

XX. Jahrg.

Inhalt: I. Geetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Schulausbewerber des Prüfungsjahrganges 1933. — 2. Meldung für den Auslandsdienst. — 3. Ausbildung der Lehrer im Segelflug. — 4. Abtretung von Beamtenbezügen an die Beamtenbauparkasse. — 5. Unterrichtsmittel über Unfallverhütung für die Volk- und ländlichen Fortbildungsschulen. — 6. Veranstaltungen des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht. — II. Personalmeldungen. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachträge: 7. Fremdsprachen an höheren und mittleren Schulen. — 8. Verbleibungsbericht der Schulkinder und Lehrkräfte. — 9. Reichsjugendwettkämpfe. — IV. Nicht-Ämtlicher Teil.

I. Geetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Schulausbewerber des Prüfungsjahrganges 1933.

Die Volksschule hat heute mehr als je die Aufgabe, die in Heimat und Volkstum liegenden Werte lebendig zu machen; insbesondere erwächst auch der jüngeren Lehrerschaft die Pflicht, an dieser Aufgabe mitzuarbeiten. Sie wird diese Pflicht nur dann voll erfüllen können, wenn sie auch für den bäuerlich-ländlichen Lebenskreis und die in ihm wurzelnden Fragen der ländlichen Erziehung und Bildung ausreichendes und aus eigenem Erleben erwachsenes Verständnis besitzt. Für eine Erweiterung und Vertiefung der Berufsvorbildung nach dieser Seite hin erscheint eine Mitarbeit der Schulausbewerber am Freiwilligen Arbeitsdienst (F.A.D.) besonders geeignet. Da zu Ostern 1933 eine einseitige Beschäftigung der Schulausbewerber dieses Jahrganges im Schuldienst noch nicht möglich sein wird, ersuche ich nach Benehmen mit dem Reichskommissar für den F.A.D., die Studenten darauf hinzuweisen, daß sie nach Ablegung der ersten Lehrprüfung zu Ostern d. J. in den F.A.D. eintreten können.

Für die Teilnahme gelten die von dem Reichskommissar für den F.A.D. erlassenen allgemeinen Bestimmungen. Die Meldung kann erfolgen entweder bei den Verbänden, die als Träger des F.A.D. („Träger des Dienstes“) zugelassen sind, oder bei den Vorstehenden der zuständigen Arbeitsämter. Die Zahlung der Förderungsbeiträge, Versicherungsbeiträge ufm. für diese Schulausbewerber erfolgt aus den Reichsmitteln für den F.A.D. Die Bestimmungen der Ziffern 14, 5 und 6 des Rund-erlasses vom 20. Dezember 1932 (Sentralbl. 1933 S. 5), Ämtliches Schulblatt 1933 S. 11, finden daher auf den Jahrgang 1933 keine Anwendung.

Schulausbewerbern des Jahrganges 1933, die mindestens ein halbes Jahr im F.A.D. tätig gewesen sind,

kann ein Fortbildungszulassung nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen bewilligt werden. Wegen Anrechnung der im F.A.D. abgetretenen Arbeitsdienzeit auf die vor Ablegung der 2. Lehrprüfung erforderliche Zeit lasse wegen Berücksichtigung dieser Zeit als „unverschuldeten Wartezeit“ verweise ich auf Ziffer 12 und 5 des Erlasses vom 20. Dezember 1932.

Dieser Erlaß findet auf die Schulausbewerberinnen entsprechende Anwendung.

Ein Überblick über die amtlichen Bestimmungen für den F.A.D. ist im Sentralblatt 1933 S. 26 veröffentlicht worden.

Die Überweisung der Schulausbewerber des Jahrganges 1933 an die Regierung zwecks Eintragung in die Schulausbewerberliste der entsprechend dem Rund-erlaß vom 31. März 1932 (U. III 328 II, U. III C) zu erfolgen.

Unterschrift

An die Herren Direktoren der Pädagogischen Akademien

Abgibt übersende ich zur Kenntnis. Der Prüfungsjahrgang 1933 ist künftig in der Schulausbewerberliste in der Spalte Nr. 9 mit aufzuführen. Die Überschrift dieser Spalte lautet daher künftig „1928-1933“.

Breslau W 8, den 25. Februar 1933

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
Der Kommissar des Reichs.

U. II D. Nr. 5080. I.

An die Regierungen

Nr. 2.

Meldung für den Auslandsdienst.

Für die Verwendung an deutschen Auslandschulen ist seit einiger Zeit eine so große Zahl von Bewerbern (innen) doroverkehrt, daß nur ein geringer Teil Aussicht auf baldige Berücksichtigung hat. Um den Bewerbern (innen), die größtenteils nur mit ohne entgeltliche Beschäftigung sind und daher mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, nicht unnötige Ausgaben zu verursachen, will das Auswärtige Amt von der Beilegung eines amtlichen Gesundheitszeugnisses bei der Einreichung der Meldung für den Auslandsdienst absehen. Das Zeugnis wird später jeweils von den Bewerbern (innen) eingefordert werden, wenn sie für eine Stelle an einer Auslandschule zur engeren Wahl kommen.

Berlin, den 5. Februar 1933.

Auswärtiges Amt.

Nr. 11 S. 193

An den Herrn Kommissar des Reichs für das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Berlin.

Beizuricht überliche ich im Hinblick an Ziffer II des Erlasses vom 31. Januar 1931, II. II. 15.151.1. und an den Erlass vom 21. September 1928, II. II. 16.756, II. II. 1. Zentralbl. S. 295, (Abf. 3, Ziffer 2. 3) zur Kenntnis und weiteten Veranlassung.

Der Erlass wird im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen veröffentlicht.

Berlin d. M. 8. den 1. März 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
Der Kommissar des Reichs.

II. II. Nr. 190.

An die Regierungen.

Nr. 3.

Beriicht: Ausbildung der Leiter im Segelflug.

Zum Hunderlah vom 6. Mai 1932

Va 4749 Kn. M. II. 6.

IV 5130 3.

II. VI 640/32, H. II. W. K. u. D.

Die Ausbildung von Lehrern im Gleit- und Segelflug an den Segelflugschulen der Rhön-Rositten-Gesellschaft e. V. und an der Segelflugschule in Grunau i. Rhod. hat sich bewährt und soll auch in diesem Jahre fortgesetzt werden. Die Durchführung der Ausbildungslehrgänge soll wieder grundsätzlich nach den durch den oben genannten Hunderlah gegebenen Bestimmungen und Richtlinien erfolgen. Auf Grund der Erfahrungen des vergangenen Jahres bemerken wir dazu noch folgendes:

1. Lehrgänge.

Bei der Durchführung der Lehrgänge im Jahre 1932 hat sich ergeben, daß die sportlichen Übungen im Gleit- und Segelflug fast in den Vordergrund gestellt worden sind. In den Auszügen betreffend Einberufung zu den Lehrgängen wurde von den sich meldenden Lehrern häufig der Wunsch ausgedrückt, eine theoretische Ausbildung zu erhalten, um später an den Kulturfahrlehrgängen an

Schulen mit den Schülern oder auch mit den Jungfliegergruppen der Luftfahrtverbände flugsportliche Übungen vornehmen zu können. Entsprechend wurde von den Segelflugschulen besonderer Wert auf die Flugausbildung gelegt, während die theoretischen Unterweisungen und die Werkstattarbeit zurückgestellt wurden.

So wertvoll und notwendig für die Lehrer eigene praktische Erfahrungen und Kenntnisse im Segelflug auch sind, so weisen wir doch darauf hin, daß das Ziel der Ausbildungslehrgänge für Lehrer darin liegt, die Teilnehmer zu befähigen, die von den einzelnen Lehranstalten veranstalteten Einführungslehrgänge in die Luftfahrt

Va 1468 II Kn.

(nach Hunderlah vom 19. April 1932

IV 2127 II 3.

— II. I. H. u. G. — II. VI 548 M. I. W., K. u. D.) einzuleiten und selbständig zu leiten. Um den Teilnehmern die notwendigen Kenntnisse für die Organisation und Durchführung dieser Lehrgänge für Schüler im Gleit- und Segelflug, in Theorie und Werkstattarbeit zu gewähren, soll die Ausbildung künftig in folgender Weise geschehen:

a) In Anfängerlehrgängen, die während der Sommerferien in den Monaten Juli bis August stattfinden werden, sollen die Teilnehmer in 3 Wochen möglichst bis zu dem von den Flugsportverbänden anerkannten Segelflugaussweis B ausgebildet werden.

Im Anschluß an die Segelflugübungen sollen in einer 4. Woche im besonderen Unterricht die organisatorischen Fragen (Einrichtung und Durchführung von Luftfahrtschulungslehrgängen für Schüler, Beschaffung von Lehr- und Anschaffungsmitteln, Werkstattseinrichtung und Werkzeuge und dgl., die Theorie und Werkstattarbeit behandelt werden. Es ist anzustreben, daß hierbei, wenn möglich, die Befähigung zum Bauprüfer II. Klasse erreicht wird.

Bis Seiten für diese Anfängerlehrgänge sind vorläufig in Aussicht genommen:

auf der Wasserkuppe vom 4. Juli bis 29. Juli 1933,

in Rositten vom 4. Juli bis 29. Juli 1933,

oder vom 8. August bis 2. September 1933,

in Grunau vom 6. Juli bis 31. Juli 1933,

oder vom 8. August bis 2. September 1933.

b) Lehrern, die sich selbst vorgebildet und vornehmlich solchen, die sich in der Leitung von Einführungslehrgängen für Schüler bewährt haben, soll Gelegenheit gegeben werden, im Rahmen der von den Segelflugschulen veranstalteten Lehrgänge sich weiter auszubilden bis zum Segelflugaussweis C, zum amtlichen Segelflugschein oder in anderen Startmethoden (Windstart, Auto- oder Motorstart).

2. Beihilfen.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden sehr geringen Mittel wird das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit nach Maßgabe der Richtlinien (vgl. Anl. 1 des oben genannten Erlasses vom 6. Mai 1932) für die Ausbildungslehrgänge Zuschüsse gewähren.

Diese sollen bestehen:

a) In Erfüllung des von den Segelflugschulen geforderten Pflegegeldes (täglich für den Tag 1,80 RM auf der Wasserkuppe und in Rositten, 2,50 RM in Grunau) für die Dauer der Teilnahme einm. Anwarts- und Altersstip.

b) In einem Zuschuß bis zur Höhe von 75 RM. zu der von den Segelflugschulen geforderten Ausbildungsgebühr.

Der Rest der Gebühr in Höhe von 25 RM. und das Reisegeld ist von den Teilnehmern selbst zu tragen. Sollte die Segelflugschule nach Maßgabe ihrer Bestimmungen Teilnehmer, die nicht geeignet sind, vorzeitig ableisen, so verringert sich die Beihilfe um die entsprechenden Beiträge.

Der Ausbildungszuschuß fällt fort, falls der Teilnehmer von anderer Seite eine volle Freistelle (Erlaß der Teilnehmergebühr) erhält. Eine Erhöhung der Beihilfe tritt in keinem Falle ein, dagegen muß sich der Minister für Wirtschaft und Arbeit in besonderen Fällen eine Herabsetzung oder Sonderregelung vorbehalten. Maßgebend ist die im Einberufungsschreiben angegebene Art oder Höhe der Beihilfe.

Die Beihilfen werden im übrigen vom Minister für Wirtschaft und Arbeit der Rhön-Roskiten-Gesellschaft e. V. und der Segelflugschule Ginnau i. Rhg. unmittelbar auf Grund besonderer Abrechnung überwiesen.

3. Anmeldungen und Antragstellung.

Die Anträge auf Einberufung zu den Ausbildungslehrgängen und Gewährung der Beihilfe sind unter genauer Einhaltung der Bestimmungen des oben genannten Erlasses vom 6. Mai 1932 auf dem Dienstwege an den Minister für Wirtschaft und Arbeit zu richten. Die Anträge sind gesammelt bis zum 1. Mai dieses Jahres vorzulegen. Die einzelnen Angaben sind möglichst kurz und genau nach dem Muster des in der Anlage 1 beigefügten Fragebogens zu machen. Eine Stellungnahme des Direktors der Schule über die Eignung des Antragstellers hinsichtlich Gesundheitszustand, Befähigung zur Durchführung von Einführungslehrgängen für Schüler sowie der Maßnahmen, die seitens der Schule für derartige Lehrgänge getroffen sind, ist beizufügen. Mit Rücksicht auf die geringen Mittel und die zahlreichen Anträge wird es nicht möglich sein, von einer Lehranstalt mehr als einen Lehrer zur Ausbildung einzuberufen.

Die Gewährung einer staatlichen Beihilfe ist an die in den Richtlinien (vgl. Anlage 1, Ziffer 1 des oben genannten Kundenerlasses vom 6. Mai 1932) enthaltenen Bedingungen geknüpft. Insbesondere verpflichtet sich der Antragsteller zur Teilnahme an dem ganzen Lehrgang.

Die Geschäftsstelle der Rhön-Roskiten-Gesellschaft e. V. in Frankfurt a. M., Jungbferstr. 12, und die Segelflugschule Ginnau i. Rhg. werden über Einzelfragen auf Wunsch Auskunft erteilen.

Die Aufnahmebedingungen der Segelflugschulen der Rhön-Roskiten-Gesellschaft e. V. und der Segelflugschule Ginnau i. Rhg. fügen wir in den Anlagen 2 und 3 bei. Berlin W, 9, den 20. März 1933.

Der Preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit,
zugleich für den Minister für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung.

Der Minister für Wirtschaft und Arbeit.

Der Kommissar des Reichs.

J.-Nr. IV 3312 Kn.

III B 2289 Hsm.

V I 65386 M. I. W. K. u. D.

M. I. W. u. B.

Abchrift zur Kenntnis.

Die Meldungen sind auf dem Dienstwege bis zum 5. April jeden Jahres, in diesem Jahre bis zum 20. April, vorzulegen.

Die Aufnahmebedingungen können bei den Segelflugschulen angefordert werden.

O p p e l n, den 4. April 1933.

Der Regierungspräsident.

He 6 gen. Nr. 112.

Nr. 4.

Abtretung von Beamtenbezügen an die Beamtenbausparkasse.

Wir weisen diejenigen Lehrpersonen, die seinerzeit auf Grund des Gesetzes über die Abtretung von Beamtenbezügen für den Heimstättenbau vom 30. Juni 1927 (R.G.B.I. I S. 133) Teile ihres Gehalts an die Beamtenbausparkasse abgetreten haben und durch die Gehaltskürzungen in Schwierigkeiten geraten sind, auf die III. Durchführungsvorordnung vom 11. Februar 1933 (R.G.B.I. S. 67) hin.

Nach dieser erhält der Bausparer, der kündigt, sein Sparguthaben in der Form einer Rente zurück, während bisher im Falle der Kündigung ein Recht, das Sparguthaben vor dem Ende der Sparperiode zurückzuverlangen, nach § 3 des Gesetzes und der bisherigen Fassung des § 4 Abs. 2 der Durchführungsvorordnung vom 12. März 1928 (R.G.B.I. S. 61) nicht bestand.

Das Kündigungsrecht ist nach § 3 des Gesetzes nur bis zur Gewährung des Darlehns gegeben.

O p p e l n, den 28. März 1933.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II L. B. 8.

Nr. 5.

Unterrichtsmittel über Unfallverhütung für die Volks- und ländlichen Fortbildungsschulen.

In meiner Kundenerfügung vom 4. Januar 1932 (He 6 L. (Amtl. Schulblatt 1932 S. 155)) habe ich darauf hingewiesen, daß der Genossenschaftsverband der Ober-schleisschen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Ratibor den Volks- und ländlichen Fortbildungsschulen Anschaffungsmittel zum für die Belehrungen über Unfallverhütung kostenlos überläßt. Dieses Anschaffungsmaterial läßt sich im Unterricht recht gut verwenden, da es geeignet ist, den Schülern die Gefahren in landwirtschaftlichen Betrieben aufzuzeigen.

Ich ersuche daher, von dem Anerbieten der Ober-schleisschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Gebrauch zu machen.

O p p e l n, den 5. April 1933.

Der Regierungspräsident.

He 6 L.

Nr. 6.

Veranstaltungen des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.

In diesen Tagen erscheint das Vorlesungsverzeichnis des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 5, Potsdamer Straße 120. Es enthält die

Ankündigung von Lehrgängen, Übungen, Arbeitswochen, Studienfahrten. Das Gesamtverzeichnis kann gegen Voreinsendung von 15 Rpf. von der Geschäftsstelle bezogen werden.

Berlin W. 55, den 15. März 1935.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

II. Personalschriften

Schulaufsicht.

Schulrat Rogott in Oppeln hat die einstweilige Verwaltung des Schulaufsichtsbereiches Carlshütte und

Schulrat Loge in Kreuzburg die einstweilige Verwaltung des Schulaufsichtsbereiches Kreuzburg II mitübernommen.

Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Borname	Geburts- tag und Reli- gions- bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
A. Volksschulen.							
1. Abgang.							
1.	Hexion, Gertrud	16. 12. 1870 kath.	Konrektorin	Ruhestand	Einjw. Ruhestand	-	1. 4. 1933
2.	Kaul, Wilhelm	1. 12. 1870 kath.	Lehrer	-	Rattibor Oberpräsident Dr. Proske-Schule	-	1. 4. 1933
3.	Kottisch, Stanislaus	9. 6. 1893 kath.	-	-	Pittsch Kr. Kreuzburg hath. Schule	-	1. 4. 1933
4.	Dietrich, Ruth geb. Scholz	16. 12. 1906 ev.	Lehrerin	-	Friedrichsgräß Kr. Oppeln, ev. Schule	-	1. 4. 1933
3. Sonstige Veränderungen.							
5.	Jupe, Georg	17. 2. 1887 kath.	Rektor	Verlehung	Hindenburg Schule VI	Hindenburg Schule 50/51	1. 4. 1933
6.	Heuber, Alfred	7. 11. 1886 kath.	Hauptlehrer	-	Borkendorf Kr. Netze, hath. Schule	Kreuzendorf Kr. Leobschütz hath. Schule	1. 4. 1933
7.	Challa, Hans	13. 7. 1898 kath.	Lehrer	-	Albrechtsdorf Kr. Rosenburg, hath. Schule	Konstadt Kr. Kreuzburg hath. Schule	1. 4. 1933
8.	Litrenowski, Viktor	27. 9. 1889 kath.	-	-	Friedewalde Kr. Großhau hath. Schule	Neu Schadowitz Kr. Oppeln, hath. Schule	1. 4. 1933
9.	Ljahn, Otto	6. 7. 1883 kath.	-	-	Neu Schadowitz Kr. Oppeln hath. Schule	Czerwenzüh Kr. Rattibor, hath. Schule	1. 4. 1933
10.	Gottschol, Max	7. 2. 1898 kath.	-	-	Sohnau Kr. Teich hath. Schule	Gröbnitz Kr. Leobschütz hath. Schule	1. 4. 1933
11.	Gos, Felizien	9. 6. 1879 kath.	-	-	Lüguth-Zülz Kr. Neustadt, hath. Schule	Gleiwitz Schule VII	1. 4. 1933
12.	Kunert, Emil	11. 12. 1897 kath.	-	-	Sarnau Kr. Gleiwitz hath. Schule	Chroszjuna Kr. Oppeln, hath. Schule	1. 4. 1933
13.	Schidler, Max	29. 4. 1891 kath.	-	-	Konstadt Kr. Kreuzburg hath. Schule	Kreuzburg hath. Schule	1. 4. 1933
14.	Saß, Johann	8. 12. 1892 kath.	-	-	Himmelsüh Kr. Gr. Strehlitz, hath. Schule	Sedzüh Kr. Neustadt, hath. Schule	1. 4. 1933
15.	Hegald, Stanislaus	7. 1. 1886 kath.	-	-	Lilch Kr. Teich hath. Schule	Pittendorf Kr. Bentzen, hath. Schule	1. 4. 1933

Nr.	Name und Vorname	Geburtstag und Relig.-bekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
16.	Wolff von Schütter, Maria	2. 7. 1893 kath.	Lehrerin	Veretzung	Koppinich Kr. Gr. Strehliß kath. Schule	Schöenberg Schule II	1. 4. 1933
17.	Anders, Maria	26. 9. 1899 kath.	Schulamts- bewerberin		Zawadzki Kr. Gr. Strehliß kath. Schule	Dobersdorf Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 4. 1933
18.	Buttler, Karl	29. 12. 1885 kath.	Lehrer	Rektor	Turawa Kr. Oppeln, kath. Schule	Hindenburg Schule 25	1. 4. 1933
19.	Ließ, Konrad	3. 5. 1891 kath.	Mittelschul- Lehrer		Hindenburg- Biskuphß Mittelschule	Hindenburg Schule 16	1. 4. 1933
20.	Bolzek, Paul	2. 10. 1890 kath.	Lehrer	Hauptlehrer	Stephanshain Kr. Gr. Strehliß, kath. Schule	Groß Stanisch Kr. Gr. Strehliß kath. Schule	1. 4. 1933
21.	Füssel, Alfred	19. 10. 1888 kath.			Altwilmsdorf Kr. Neiße kath. Schule	Bischofswalde Kr. Neiße, kath. Schule	1. 4. 1933
22.	König, Heinrich	26. 11. 1892 kath.	Konrektor		Hatern i. Westfalen kath. Schule	Gläsendorf Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
23.	Franke, Johannes	21. 5. 1897 kath.	Lehrer	Endgültige Anstellung	Konin Kr. Oppeln kath. Schule	Konin Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
24.	Langer, Josef	24. 11. 1890 kath.	Schulamts- bewerber		Dogosch Kr. Neustadt, kath. Schule	Dogosch Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 4. 1933
25.	Hiller, Herbert	18. 9. 1898 kath.			Ringwalde Kr. Oppeln kath. Schule	Ringwalde Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
26.	Hübner, Josef	5. 5. 1900 kath.			Birken Kr. Cösl, kath. Schule	Birken Kr. Cösl, kath. Schule	1. 4. 1933
27.	Jannich, Erich	25. 1. 1900 kath.			Sowkowitz Kr. Kreuzburg kath. Schule	Loßau Kr. Kreuzburg, kath. Schule	1. 4. 1933
28.	Kropiwoda, Bernhard	14. 8. 1899 kath.			Antonia Kr. Oppeln kath. Schule	Antonia Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
29.	Leopold, Friedrich	15. 12. 1902 ev.			Bobrek-Karl Kr. Beuthen ev. Schule	Bobrek-Karl Kr. Beuthen, ev. Schule	1. 4. 1933
30.	Mucha, Karl	2. 1. 1899 kath.			Sorowski Kr. Guttentag kath. Schule	Sorowski Kr. Guttentag kath. Schule	1. 4. 1933
31.	Rettig, Georg	30. 10. 1899 kath.			Beuthen O/S Schule V	Beuthen Schule V	1. 5. 1933
32.	Seidel, Max	11. 5. 1898 kath.			Ellguth Kr. Guttentag kath. Schule	Ellguth Kr. Guttentag kath. Schule	1. 4. 1933
33.	Dokmer, Josef	10. 1. 1900 kath.			Sczedrzyk Kr. Oppeln kath. Schule	Sczedrzyk Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
34.	Majsek, Herbert	22. 7. 1900 kath.			Bierdzan Kr. Oppeln kath. Schule	Bierdzan Kr. Oppeln kath. Schule	1. 5. 1933
35.	Schimanski, Georg	8. 9. 1894 kath.			Langenendorf Kr. Gleiwitz kath. Schule	Langenendorf Kr. Gleiwitz kath. Schule	1. 4. 1933
36.	Hertig, Martha	13. 1. 1893 jüd.			Beuthen O/S jüd. Schule	Beuthen O/S jüd. Schule	1. 4. 1933

Nr.	Name und Vorname	Geburtsdag und Relig.-Bekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
37.	Rinke, Elisabeth	29. 9. 1896 kath.	Schulamtsbewerberin	Endgültige Anstellung	Altbudkowitz Kr. Oppeln kath. Schule	Altbudkowitz Kr. Oppeln kath. Schule	1. 4. 1933
B. Mittlere Schulen.							
1.	Thiemack, Franz	2. 1. 1897	Mittelschul-lehrer	Endgültige Anstellung	Ottmachau Kr. Grottkau, höhere Knaben- u. Mädchenschule	Ottmachau Kr. Grottkau, höhere Knaben- u. Mädchenschule	1. 4. 1933

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben
bestanden:

Schulamtsbewerber Franz Willewski in Bilschowsko am 8. März 1933; Schulamtsbewerber Georg Kaczmil in Groß Minsdorf am 17. März 1933; Schulamtsbewerber Georg Kallweit in Michanowitz am 8. März 1933; Schulamtsbewerber Ernst Wonsch in

Groschowitz am 20. März 1933; Schulamtsbewerber Alfons Sedlaczek in Pilschowitz am 27. März 1933; Schulamtsbewerber Alfred Lennarz in Wresche am 29. März 1933; Schulamtsbewerberin Ernestine Theinert in Schmischow am 13. März 1933; Schulamtsbewerberin Charlotte Lehmann in Heiße am 28. März 1933.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufst.- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freierwerdens	Meldungen auf dem Dienstweg sind zu richten an
Sachsen	Carlsruhe O.S.	Co. Lehrerstelle	Ja	Jt bereits frei	Schulrat Koholt in Oppeln bis zum 15. 5. 1933
West	Gr. Strehlig II	Lehrer-Org. u. Chorleiterstelle	Nein		Schulrat Zimmer in Groß Strehlig bis zum 15. 5. 1933
Hindenburg	Hindenburg II	Lehrerstelle	Nein		Schulrat Fuß in Hindenburg bis zum 26. 4. 1933
Brandenb.	Kreuzburg II	Co. 1. Lehrer- u. Organistenstelle	Ja		Schulrat Loge in Kreuzburg bis zum 1. 5. 1933
Reichsdorf	Heiße I	Lehrerstelle	Ja		Schulrat Großsch in Heiße bis zum 15. 5. 1933
Crossen	Oppeln II	Lehrerstelle	Nein		Schulrat Radziej in Oppeln bis zum 15. 5. 1933
Jama	Rosenberg	Co. Einzellehrerstelle	Ja		Schulrat Dwucel in Rosenberg O.S. bis zum 1. 5. 1933

Nachträge.

Nr. 7.

Fremdsprachen an höheren und mittleren Schulen.

Unter Aufhebung der Bestimmung des Absatzes 2 meines Erlasses vom 27. November 1931 — II 11 500, II 11 1) D. — (S.B.U.D. S. 34) I*) erlaube ich hiermit an, daß von Ostern 1933 ab das Englische als zweite neuere Fremdsprache allgemein als Hauptsprache bzw. vertritt zu betreiben ist.

Zu den dem oben erwähnten Erlass beigefügten Sitzungsprotokoll ist demnach bei den einzelnen Schulorten der Platz in die Zukunft mitzubedenken.

Die übrigen Bestimmungen des Erlasses werden durch die obigen Anordnungen nicht berührt.

Ich ersuche die Herren Oberpräsidenten (die Regierungen), die in Betracht kommenden Schulen sofort von diesem Erlass in Kenntnis zu setzen.

Berlin W. 3. den 5. April 1933.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung,
Der Kommissar des Reichs.

II 11 C Nr. 1920 I.

Nr. 8.

Versicherungsschutz der Schulkinder und Lehrkräfte an Volks- und mittleren Schulen gegen Unfall- bzw. Haftpflicht.

Die Zahl der Schülerunfälle hat auch im verfloßenen Schuljahre weiter zugenommen. Ich lenke die Aufmerksamkeit der Schulverbände und Unterhaltsträger auf diese Tatsache und empfehle dringend den Abschluß der erforderlichen Versicherungen. Hierbei wird Oberschlesischen Versicherungsunternehmen der Vorzug zu geben sein.

Um die Schülerunfallversicherung tragbar zu erhalten, wäre es erwünscht, die Zahl der Schadensfälle und die Höhe der Schadenersatzleistungen möglichst niedrig zu halten.

Oppeln, den 7. April 1935.

Der Regierungspräsident.

11. 8 gen. Nr. 216

Nr. 9.

Reichsjugendwettkämpfe.

Hierdurch weise ich darauf hin, daß auch in diesem Jahre an den mir unterstellten Volks- und Mittelschulen Reichsjugendwettkämpfe durchzuführen sind. Im Hinblick auf den Wert einer körperlich erpöckten Jugend ersuche ich, die hierzu erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Ich gebe der Erwartung Ausdruck, daß nur die Schulen von der Durchführung der Wettkämpfe Abstand nehmen werden, denen sich unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen.

Oppeln, den 13. April 1935.

Der Regierungspräsident.

An die Herren Schulköte und Schulleiter des Bezirks.

11. 8 gen. Nr. 128.

IV. Nichtamtlicher Teil.

An unseren katholischen Volksschulen sind sofort
zwei Lehrerstellen

zu besetzen. Erwünscht sind Bewerber unter 35 Jahren mit Befähigung für modernen Turn- oder Gesangsunterricht. Meldungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften bis zum 18. April d. Js. an unser Stadtschulamt.

Ratibor, am 27. März 1935.

Der Magistrat (50).

An der hiesigen katholischen Volksschule IV (Vestlozschule) ist die

Rektorstelle

alsbald zu besetzen. Die Schule hat 20 Klassen, im Schulgebäude ist auch der Werk- und Hauswirtschaftsunterricht für alle örtlichen Schuljahre untergebracht.

Bewerber, die mit den Verhältnissen des ober-schlesischen Industriebezirks vertraut sind und den Bedingungen des Ministerialerlasses vom 31. Januar 1933 betr. verschärfte Auswahl der Schulleiter, voll entsprechen, wollen Bewerbungen durch die Hand des Herrn Schulköte Fuß in Hindenburg O.S. bis zum 25. April 1935 hierher einreichen.

Mittelschulh., den 4. April 1935.

Der Gemeindevorstand.

— Schuldeputation. —

512,

Regierungsrat a. D.

Land- Sexto bis Abitur	Pädagogium	Arbeit / Disziplin Erfolg / Zeit- ersparnis / Niedrigste Preise / Prospekt frei.	Katscher	Ober-schlesien. Seit 93 Jahren! Telefon 7

Porzellan
Kristall

Saake & Kaletta
Beuthen O.S. Bahnhofsstr. 26
Tel. 1630 — Gegr. 1894

Motorräder

sämtliche führende Spitzenfabriken
nur beim Spezialfachmann
Heinrich Koch, Gleiwitz
Eberstr. 18. Tel. 2229.
Spezial-Reparaturwerkstatt
Kostlose Bedienung
Günstigste Zahlungsbedingungen

Bilder-Einrahmungen	Tel. 565
Kunst-Handlung	
Neisse, Ring 63	
Stenzel & Ludwikowski	

Unsere	Möbel	
haben sich über 30 Jahre bestens bewährt		
stets gut und billig		
Wilf. Kützner & Tönn		
Gegründet 1900	Gleiwitz	Wilhelmstraße 27
Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung		

Richard Hollona
Tuchgroßhandlung
Gleiwitz, Klostersir. 31, 1. Etg., Tel. 2310
liefert Herrenstoffe u. Futtersachen in modernsten u. feinsten Quali- täten zu billigsten Preisen.

Schlesische Schulmöbelfabrik Curt Zawadzki



BRESLAU 6, Schließbach 11
BEUTHEN O.S., Schließbach 510

Schulbänke in aner. best. Konstruktion
Schultafeln in d. verschied. Ausführung
Schulmöbel in Holz und Stahlrohr

Beste Referenzen, Vorschläge, Vertreter-
besuche jedes. kostenlos und unverbindlich

Möbel

handfest gearbeitet, billig kaufen Sie nur bei Tischlermeister

Möbelhaus Josef Kolaska

Beuthen O.S., Tarnowitzer Str. 30a

Schuhwaren jeder Art

Billigste Preise — Größte Auswahl — Zahlungserleichterung

Schuhhaus Kitzlar, Oppeln

Krankenweg Str. 92 — Eigene Reparatur-Werkstatt — gegr. 1880
Tel. 2002

Möbel Haus J. Buchalik, Neisse %
Größte Auswahl
Niedrigste Preise
Freie Lieferung

Alle Schulbücher

und anderer Verleger
durch

Erzgebirg's Buchhandlung
Inhaber: Erich Thiel u.
Herrmann Hintermeier
Breslau I, Ring 58.

Thomas Zajonc

Damen- und Herren-Mätschereien
Oppeln O.S.

Gräß-Strienitzer Str. 7

Verlagung für armlose, Kranken- und
Ferien-Mätschen, selbst Sie gemacht

Konrad Seidel, Oppeln

Franke Str. 1, 5. Stockwerk für die

Umzüge

gut und preiswert

Musikinstrumente

für Schulzwecke
Musikhaus
H. Gessner,
Gleiwitz O.S., Bahnhofstraße 18

Schenker & Co.

Bahnspedition

Beuthen O.-S.

Bahnhofstr. 21

Telefon Nr. 2002

Moderne Herrenstoffe

nur vom **Tuchhaus Schoedon**

Beuthen O.-S., Tarnowitzer Str. 1, Ringeckhaus, Stammhaus 1861

in Preiswürdigkeit unbertroffen

Kammgarb blau reine Wolle RM 5,20 — Kammgarb

für Abend- bzw. Tanzanzug RM 6,20 — Mantel

Paletstoff reine Wolle RM 6,50

Auf Wunsch Teilzahlungen und Vertreterbesuch

Turngeräte aller Art liefert zu Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut

(Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier)

Breslau, Ring 58.

Seit 63 Jahren glänzend bewährt und immer begehrt sind die
Pianos, Flügel und Harmonien der Firma

A. SCHÜTZ & CO., Pianofortefabrik

Brieg, Bez. Breslau

Stimmungen und Reparaturen nach jedem Ort. Gebrauchte Instrumente
stets im Lager. Günstige Zahlungsbedingungen. Umtausch alter Instru-
mente und Modernisierungen. Vertreterbesuch u. Offerte jederzeit unverbindl.
Den Herren Lehrern Sondervergünstigung.



SINGER
bestens bewährt

für
Umschiffszwecke

SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Aktienbank
Zentrale für Schlesien:

Breslau, Schweidnitzer Straße 5 (Singerhaus)

Carl Rieger, Schneidermeister

Goebel O.S., Neuenstraße 6

Abfertigung feiner Herren- u. Damen-

gardens nach Maß, Garantie für die

besten Sitz. Reichhaltige Muster-

kollektionen zur Auswahl.

Beerdigungs-Anstalt

Jos. Machnik, Gleiwitz O.S.

Löschstraße 14, Telef. 5022

Eigene Sargfabrikation

Eigene Leichen-Auto

Kurt Totschek Schneidermeister

Hindenburg O.S. Kronprinzenstrasse 266

Der Schneider für Qualität

1a Referenzen

Günst. Zahlungsbedingungen

E. & H. SCHOLZ

Spedition u. Möbeltransport

Auto und Bahntransporte

Neisse O.S., Josefstr. 19, Tel. 526

Der heutigen Beilage liegt ein Prospekt „Das heilige Tor“ von Ferdinand Hirt in Breslau, Königs-
platz 1, bei, darauf wir besonders aufmerksam machen.

und zwei weitere Beilagen von Priebatsch's Buchhandlung, Breslau, weisen uns ebenfalls hin.

Erzgebirg's Buchhandlung, Inhaber: Erich Thiel u. Herrmann Hintermeier in Breslau, Grenzfeder 10366,
Erzgebirg's Buchhandlung, Buchdr. V. G. u. n. b. S.